Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

30.06. 2026

KMU-Exportstimmung 2. Halbjahr 2026: Stabile Exportstimmung trotz anhaltender Krisen

Von PPS



Bild Rechte
Foto Christian Flierl

(Zürich)(PPS) **Die international tätigen Schweizer KMU blicken vorsichtig positiv auf die kommenden Monate. Die Exportstimmung hat sich seit Anfang Jahr kaum verändert und liegt weiterhin deutlich im Wachstumsbereich. Gleichzeitig bleibt die Weltlage herausfordernd: Der starke Franken führt die Sorgenliste an, der Nahost-Konflikt erhöht die Bedeutung von Energiepreisen und Lieferketten, während die US-Zölle aktuell etwas in den Hintergrund gerückt sind.**

Mit 64.4 Punkten liegt die Exportstimmung der Schweizer KMU leicht höher als zum Jahresbeginn (63.5 Punkte) und damit weiterhin klar über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Das zeigt die halbjährliche Umfrage von Switzerland Global Enterprise unter international tätigen Schweizer KMU. Für die kommenden sechs Monate erwartet jedes zweite Unternehmen steigende Exporte. Auch für das Gesamtjahr 2026 gehen die Firmen mehrheitlich von einer positiven Entwicklung aus. Bemerkenswert ist diese stabile Ausgangslage vor allem deshalb, weil die geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen weiter zugenommen haben. Mit dem Konflikt im Nahen Osten ist ein zusätzlicher Belastungsfaktor

hinzugekommen. Die Umfrageresultate deuten darauf hin, dass sich die Exportwirtschaft zunehmend mit diesem anspruchsvollen Umfeld arrangiert hat.

Nahost-Konflikt verändert die Sorgenlage

Die grösste Herausforderung für exportorientierte Schweizer KMU bleibt der starke Franken. 61% der befragten Unternehmen nennen Währungsrisiken als Belastung für die kommenden Monate. Dahinter zeigt sich jedoch ein gegenüber Januar deutlich verändertes Bild. So haben die Energie- und Rohstoffpreise sowie Unterbrüche in der Wertschöpfungskette stark an Bedeutung gewonnen. Beide Entwicklungen stehen in engem Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten und seinen Auswirkungen auf Energie- und Transportmärkte. Entsprechend breit ist die Betroffenheit: Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen geben an, von den Folgen des Konflikts negativ betroffen zu sein.

US-Zölle verlieren an Brisanz

Während der Nahost-Konflikt die Sorgenlage verändert, verlieren die US-Zölle etwas von ihrem Ausnahmecharakter. Die Auswirkungen auf den Geschäftsgang vieler Unternehmen bleiben zwar bestehen. Dennoch wird die US-Zollpolitik heute deutlich seltener als zentrale Herausforderung genannt als noch vor sechs Monaten. Dies deutet darauf hin, dass die anfängliche Verunsicherung nachgelassen hat und die Firmen zunehmend Wege finden, mit den neuen Rahmenbedingungen umzugehen. Dafür spricht auch die breite Palette an Gegenmassnahmen, die von Preisanpassungen über die Erschliessung neuer Märkte bis hin zu Anpassungen der Lieferketten reicht. Gleichzeitig prüfen immer mehr Schweizer Unternehmen eine stärkere lokale Präsenz im US-Markt: Inzwischen können sich 40% der Befragten einen derartigen Schritt vorstellen – mehr als doppelt so viele wie noch vor einem Jahr.

Exportmärkte bleiben stabil

In dieser von Unsicherheit geprägten Zeit zeigt sich die Wahl der Exportdestinationen weiterhin stabil. Während Europa insgesamt dominiert, bleibt Deutschland mit Abstand das wichtigste Zielland. Die USA sind nach wie vor der wichtigste

aussereuropäische Absatzmarkt. Bei den neuen Märkten, die die Unternehmen erschliessen möchten, stehen dagegen vor allem asiatische Länder und Regionen im Fokus, wie Indien, Südkorea oder Japan.

Methodik

Die KMU-Exportstimmung basiert auf einer halbjährlichen Befragung von rund 200 Unternehmen aus einem festen Panel von Schweizer KMU, welche die Branchen Pharma/Chemie, Maschinenbau, Cleantech, Medtech, Fintech, Konsumgüter, Metallindustrie, Papier, Elektrotechnik, Präzisionsindustrie, Dienstleistungen, ICT und Food repräsentieren. Die KMU geben an, ob sie für das laufende und für das kommende Halbjahr einen Zuwachs, eine Stagnation oder einen Rückgang ihrer Exporte erwarten. Um den Prognosecharakter der KMU-Exportstimmung zu betonen, wird die erwartete Exportaktivität im folgenden Halbjahr mit 60% gewichtet, während die Exporte im laufenden Halbjahr mit 40% gewichtet werden. Die KMU-Exportstimmung kann einen Wert zwischen 0 und 100 erreichen, wobei Werte zwischen 0 und 50 einen erwarteten Rückgang der Exporte und Werte von 50 bis 100 ein erwartetes Exportwachstum signalisieren. Über die Angaben zum Exportvolumen hinaus liefern die Teilnehmer weitere Informationen, beispielsweise zu den Gründen für die Veränderung ihres Exportvolumens, den Exportmärkten usw. Diese Angaben liefern ein aussagekräftiges Bild der Exportaktivitäten der Schweizer KMU.

Über die Organisation:

Über Switzerland Global Enterprise
Switzerland Global Enterprise (S-GE) ist die offizielle Schweizer Organisation für Exportförderung und Standortpromotion. Als von Bund und Kantonen beauftragte private Beratungs- und Plattformorganisation mit rund 200 Mitarbeitenden und mehr als 3’000 Partnern unterstützt S-GE Schweizer Unternehmen weltweit bei ihrem internationalen Geschäft und ausgewählte ausländische Innovationsführer auf ihrem Weg zu einer Ansiedlung in der Schweiz. In rund 25 Ländern ist S-GE mit eigenen Teams vertreten, den Swiss Business Hubs (SBH), welche in die diplomatischen Vertretungen des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) integriert sind. s-ge.com

Pressekontakt:

Switzerland Global Enterprise
Stampfenbachstrasse 85
8006 Zurich

Christine Cavigelli, Corporate Communications Manager
Tel. +41 44 365 53 14
ccavigelli @ s-ge.com

Kategorie
Handel & Finanzen & Wirtschaft

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/kmu-exportstimmung-2-halbjahr-2026-stabile-exportstimmung-trotz-anhaltender-krisen*